

# Gemeinsam für Natur im Einsatz

Über 200 Helfer waren beim ersten Umwelttag in **Betzdorf** aktiv - 36 Kubikmeter Müll gesammelt - Auch Schäden notiert

**Mit gebündelten Kräften gegen Unrat und Missstände: Beim ersten Umwelttag in der Verbandsgemeinde Betzdorf waren am Wochenende über 200 Helfer - vom Kind bis zum Senior - im Einsatz.**

Von Eva-Maria Stettner

**BETZDORF.** Die Idee kam beim Jugendforum vergangenes Jahr: Warum nicht gemeinsam etwas für die Umwelt tun?! Waren in der Vergangenheit viele Vereine und Verbände separat in Sachen Wald- und Flursäuberung unterwegs, so freut sich Umweltbeauftragter Gottfried Frings, dass beim ersten Umwelttag in der Verbandsgemeinde - organisiert vom Umweltbüro und der Jugendpflege **Betzdorf** - am Wochenende die Kräfte gebündelt werden konnten: Rund 220 Helfer aus Vereinen, Schulen und Verbänden - vom "i"-Männchen bis zum Pensionär und vom Imkerverein bis zum Hegering - waren auf Schusters Rappen unterwegs, um die Landschaft zu säubern und, mit einer Liste ausgestattet, Anregungen zur Verbesserung und Aufwertung der Natur und Naherholungswelt zu geben.

Am Bauhof bei der Feuerwehr wurden Sammelsäcke und Handschuhe - die Firma Allround-Tech **Betzdorf** hatte freundlicherweise 200 Paar gespendet - ausgegeben. Das Morgengrau war noch nicht verflogen, da schwärmten die Trupps nach allen Seiten aus.

17 Gruppen, darunter fast alle Schulen, waren beteiligt - allein die Duale Oberschule und die **Martin-Luther- Grundschule** hatten jeweils 60 Schüler mobil gemacht. "Ausklinken" mussten sich nur DLRG, Sportfischer und Kanuclub: Wegen des Hochwassers der Sieg verschoben sie ihren Einsatz zur Sieguferreinigung. Anlauf-Schwerpunkte waren die Rainanlagen Richtung Eisweiher, alle Bachläufe, die Grillhütte in Bruche, der Dauersberger Wald, Steinerother Straße, Schulbereiche und Sportplätze sowie die B 62 am Struthof.

36 Kubikmeter Müll trugen die Helfer, die nach dem Einsatz ein deftiger Mittagstisch erwartete, zusammen. Darunter: Fernseher, Traktor-Reifen, Autobatterien, Teppiche, Autotür- und reifen und eine Lkw-Plane.

Ziel der Aktion war aber nicht nur die Wald-und Flursäuberung: Missstände sollen beseitigt, die Natur unterstützt, Naherholungsräume geschützt und die Lebensqualität verbessert werden. So

wurden auch Wegeschäden notiert, Bänke und Schutzhütten inspiziert, Nistkästen, Bachüberquerungen und Bäume auf Schäden hin untersucht, Spielplätze "geprüft" und Möglichkeiten zusätzlicher Anpflanzungen überlegt.

Nicht nur das Bewusstsein für die Umgebung sollte geweckt, sondern durch Zusammenwirken auch die Vernetzung der Vereine, Erfahrungs- und Ideenaustausch ermöglicht und zu neuen Aktivitäten motiviert werden, so Jugendpfleger Ingo Molly.

RZ Betzdorf vom Montag, 2. April 2001, Seite 9 (0 Views)